STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Bau- und Planungsausschuss		
Sitzungsnummer:	**BA 18/31**	**Sitzungsdatum:**	**03.09.2018**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:55 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Henry Stümer - CDU Tornesch	Ausschussvorsitzender

Gremienmitglieder

Herr Karlheinz Böhmke - FDP Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)
Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Klaus Früchtenicht - SPD Tornesch	Ausschussmitglied
Frau Ann Christin Hahn - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Howe Heitmann - CDU Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Torben Jochens - CDU Tornesch	Ausschussmitglied
Herr Kai Schmidt - CDU Tornesch	Ausschussmitglied
Frau Dagmar Sydow-Graen - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied

Teilnehmer Kraft Amt

Frau Sabine Kählert - Bgm.in Tornesch	Bürgermeisterin

Verwaltung

Herr Rene Goetze - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter
Frau Marina Kaer - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiterin
Herr Oliver Kath - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Herr Henning Tams - Verwaltung Tornesch	Verwaltungsmitarbeiter
Frau Angelika Timm - Verwaltung Tornesch	Empfang
Frau Isabelle Ladwig - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin

Gäste

Frau Martina Helk - Verwaltung Tornesch	Gast
Frau Karen Röseke - Verwaltung Tornesch	Gast
Herr Horst Lichte - SPD Tornesch	Gast
Herr Manfred Mörker - SPD Tornesch	Gast
Herr Artur Rieck - SPD Tornesch	Gast
Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch	Gast
Herr Thorsten Mann - SPD Tornesch	Gast

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.06.2018	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
6	Bericht der Verwaltung	VO/18/183
7	B-Plan 97 "Baumschulenweg" Entwurfsberatung	VO/18/184
8	B-Plan 106 "Nordöstlich Esinger Str. / Südwestlich der Bahn" (Erweiterung einer Lagerfläche der Papierfabrik Meldorf) - Aufstellungsbeschluss	VO/18/189
9	Doppische Haushaltsplanung 2018 Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushaltsplan 2018 der Stadt Tornesch für den Teilhaushalt 4 - Bau- und Planungsamt	VO/18/185
10	Freigabe von Haushaltsmitteln für Investitonsmaßnahmen	VO/18/186
11	Antrag zum Ausbau des Feldweges zw. Kleiner Twiete und RRB Orthbrookgraben und Reparatur der Spurbahn Kleine Twiete bis Ortsgrenze Uetersen	VO/18/190
12	Ausbau der Fahrradinfrastruktur	VO/18/191
Nicht öffentlicher Teil		
13	Bericht der Verwaltung	
14	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
15	Ausübung des gemeindlichen Vorkaufsrechts	
16	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gem. § 36 BauGB	
17	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (§ 36 BauGB) Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Ahrenloher Straße	VO/18/181
18	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (§ 36 BauGB) Neubau eines Mehrfamilienhauses in der Friedrichstr.	VO/18/182
19	Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens (§ 36 BauGB) Neubau einer Bewegungshalle für Pferde mit einbezogenem Stallgebäude an der Straße Am Moor	VO/18/187

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.
Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende Herr Stümer eröffnet die Sitzung um 19:30 h und stellt die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Außerdem stellt er den neuen Amtsleiter des Bau- und Planungsamtes Herrn Goetze sowie die neue Bürgermeisterin Frau Kählert vor.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Ein Anwohner aus dem Pinnauring erläutert, dass der Fußweg vom Pinnauring bis zur Friedlandstraße wie ein Flickenteppich aussähe. Er erfragt, warum dieser nicht erneuert wird. Frau Kählert entgegnet, dass im Zuge der Baumaßnahme in der Esinger Straße die Zusage der Stadtwerke Tornesch bestünde, die Gehwege neu zu pflastern. Sie fragt diesbezüglich jedoch noch einmal nach.

Ein Anwohner aus dem Baumschulenweg erläutert, dass der Fußweg von der Kita Merlinweg bis zum Feenstieg zwar neu gemacht sowie auch nachgearbeitet wurde, jedoch ist dieser wieder eingesackt. Er erfragt, ob sich dies noch einmal angeschaut werden kann.

Herr Rieck erläutert, dass der Bürgersteig in der Friedlandstraße ebenfalls neu gemacht, jedoch nicht in den ursprünglichen Zustand, wie es vorgesehen war, wiederhergestellt wurde. Aufgrund der vorhandenen Baumwurzeln ist dieser nun Tiefer und verkürzt.

Ein Bürger erfragt zur Baumaßnahme in der Esinger Straße, wie lang diese noch dauert und was dort eigentlich passiert. Dazu entgegnet Frau Kählert, dass es sich um eine Baumaßnahme der Stadtwerke Tornesch handelt und diese spätestens Ende September abgeschlossen sein soll.
Außerdem erfragt er, ob bei dem Neubaugebiet „Tornesch am See“ nun ein See geplant wird oder nicht, da sich die Fraktion „Bündnis 90 die Grüne“ für einen Park ausgesprochen hat. Herr Stümer verweist dazu auf den TOP 7.

Eine Anwohnerin aus der Denkmalstraße berichtet über Rodungsarbeiten bei einem Haus neben dem dortigen Hotel. Sie erfragt, was dort gemacht wird.
Herr Tams entgegnet, dass es in diesem Bereich des B-Plans 22 durchaus möglich ist, dass dort etwas erstellt wird, jedoch liegt bisher kein Bauantrag vor. Die Baumrodung ist somit unzulässig.

Herr Mörker fragt, warum das Banner „Schulanfang“ nicht mehr an der Bahnunterführung hängt.
Frau Kählert erklärt, dass zum einen die Bahnunterführung Eigentum des LBV ist und zum anderen eine Unfallgefährdung für die Verkehrsteilnehmer darstellt, weil es z.B. ablenkt oder auch auf die fahrenden Autos fallen kann. Daher hat der LBV das Aufhängen jeglicher Plakate an dieser Stelle untersagt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.06.2018

Beschluss:
Die Genehmigung der Niederschrift vom 30.05.2018 wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Beratungsverlauf:
Frau Sydow-Grean konnte die Niederschrift aufgrund technischer Probleme nicht lesen und Herr Früchtenicht konnte die Niederschrift ebenfalls noch nicht lesen, da aufgrund eines Kommunikationsproblems die Niederschrift nicht rechtzeitig versendet wurde. Daher wird nicht abgestimmt und die Genehmigung der Niederschrift auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:
Es wurden in nichtöffentlicher Sitzung 2 gemeindliche Einvernehmen erteilt und eins versagt.

TOP 5	Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:
Herr Jochens teilt mit, dass in der Jürgen-Siemsen-Straße vor der Kirche (Richtung am Steinberg) 3- 4 Gullideckel lose sind.
Frau Kählert entgegnet, dass dies von der Verwaltung geprüft wird.

Herr Schmidt erfragt den Planungsstand der Fahrradgarage.
Frau Kählert erläutert, dass sich die Ausschreibung verzögert, da die Kosten noch geprüft werden.

Herr Heitmann erläutert, dass die Westerlohtwiete frisch asphaltiert wurde. Er erfragt, was mit dem Bereich ab der Kreuzung Ohleneesch – Wischmöhlenweg passiert.
Dazu entgegnet Frau Röseke, dass die Asphaltierungsarbeiten durch die Umleitungsstrecke erst einmal nicht weiter geführt werden konnten. Jedoch wieder aufgenommen werden, sobald die Umleitung aufgehoben ist.

Dazu gibt Herr Böhmke den Hinweis, dass in der Kleinen Twiete und In de Hörn an einigen Stellen noch nachgearbeitet werden müsse. Unter anderem ist der Seitenstreifen noch zu verdichten.

Anfrage Herr Stümer:
Aus der Presse war zu entnehmen, dass Uetersen umfangreich die Ausweisung von Flächen für den Wohnungsbau plant (Hafen, Innenstadt, grüner Jäger). Dabei geht es um mehr als 200 Wohneinheiten. Damit sind weitere Verkehrsbelastungen auf der Jürgen-Siemsen-Straße/Ahrenloher Str. zu erwarten.

1. Liegen bereits Anfragen zu den B-Plänen vor (TÖB)?
2. Wie will Uetersen die verkehrliche Erschließung realisieren? Die Jürgen-Siemsen-Straße dürfte dafür keine Kapazität mehr bieten.
3. Hat die Stadt Tornesch bereits Stellungnahmen abgegeben? Wenn ja welche?

Antwort der Verwaltung:
Zu 1./3.: Für das von Herrn Stümer genannte Wohnungsbauvorhaben (200 WE) der Stadt Uetersen besteht noch kein Aufstellungsbeschluss. Eine Beteiligung der Stadt Tornesch als Nachbargemeinde hat entsprechend noch nicht stattgefunden. Die Stadt Tornesch hat entsprechend noch keine Stellungnahme zu diesem Projekt abgegeben.
Zu 2.: Diese Frage ist an die Stadt Uetersen zu richten. Uetersen hat in den letzten 10 Jahren keine größeren Baugebiete ausgewiesen. Es besteht Nachholbedarf in der Befriedigung der Wohnungsnachfrage. Uetersen verfügt über einen VEP aus dem Jahr 2008. Derzeit wird eine Fortschreibung diskutiert.
Dem Protokoll nachträglich hinzugefügt: Zu 3.: Die letzte Stellungnahme, die Tornesch zu einem Uetersener Bauleitplanverfahren abgegeben hat:
„Stellungnahme der Stadt Tornesch zum B-Planverfahren 23 „Nils-Alwall-Weg“ vom 12.06.18:

(…) die Stadt Tornesch nimmt die Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Nils-Alwall-Weg“ zur Kenntnis. Die Belange der Stadt Tornesch sind im Bereich der Verkehrsentwicklung berührt, denn im Bereich der Ortsdurchfahrt (Ahrenloher Straße) Richtung Autobahn wird sich die Verkehrssituation verschlechtern. Die Stadt Tornesch hat Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen auf den gesamten Verkehr in diesem Bereich und fordert die Stadt Uetersen auf, die Auswirkungen des Verkehrsaufkommens auf die Region zu untersuchen und Lösungen zu erarbeiten.

Die Realisierung des Vorhabens am „Nils-Alwall-Weg“ wird zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen insbesondere auf dem Tornescher Weg (Uetersen) und der Uetersener Str. (Tornesch) führen; die Uetersener Str. stellt für den ÖPNV (Bus Tornesch Uetersen) und den Fahrradverkehr eine wichtige Verbindung dar – parallel zur stark verkehrsbelasteten Wittstocker Str., zudem endet die Uetersener Str. an einem stark belasteten Knoten im Ortskern Tornesch (Uetersener Str./Jürgen-Siemsen-Str.). Die Stadt Tornesch regt an, gemeinsam zu prüfen, wie die Durchfahrtsmöglichkeit durch Tornescher Weg/Uetersener Str. eingeschränkt werden kann, um u.a. die durch das Vorhaben induzierten zusätzlichen Verkehre möglichst über den Tornescher Weg und die Wittstocker Str. abzuführen.“

Herr Früchtenicht merkt an, dass in der Tagesordnung die TOPe 5 und 6 vertauscht wurden und bittet darum, diese in der nächsten Sitzung wieder in der gewohnten Reihenfolge zu behandeln.
Zu der Anfrage von Herrn Stümer wirft er ein, dass die Stadt Tornesch seines Erachtens nach bisher jeden B-Plan von der Stadt Uetersen zur Kenntnis erhalten hat.
Frau Dr. Dohrn erfragt, ob wir Maßnahmen auch ablehnen können und sich daraus Konsequenzen ergeben.
Herr Stümer entgegnet dazu, dass die Stadt Tornesch ein Gutachten einfordern kann, wie z.B. der Verkehr abgeleitet werden könne.
Herr Goetze ergänzt, dass die Stadt Tornesch genauso eingebunden wird wie die Stadt Uetersen von uns. Nachbarkommunen haben das Recht, Stellungnahme abzugeben.
Frau Kählert merkt abschließend noch an, dass die Stadt Uetersen damals ebenfalls bei dem Baugebiet „Tornesch am See“ auf ein Verkehrsproblem hingewiesen habe.

TOP 6	Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:
Herr Goetze trägt den Bericht der Verwaltung vor.
Er teilt ergänzend zu folgenden Themen mit:

- **Brücke Orthbrooksgraben:** Gespräche mit dem Kreis Pinneberg stehen bevor
- **L110, K22:** Zur Beobachtung des Verkehrsgeschehens (für das Gebiet „Oha 2“) werden am 04.09.2018 Kameras aufgestellt
- **Sperrung:** Die Landstraße zwischen der Hemdinger Straße und Bilsen wird gesperrt

Herr Böhmke merkt an, dass es beschlossen wurde, die **Brücke Orthbrooksgraben** zu sanieren und nun passen die Summen mit dem Nachtrag nicht überein.
Herr Stümer erwidert, dass eine Ausschreibung vorgenommen wurde und nur ein Angebot eingegangen sei, welches unwirtschaftlich war. Aus diesem Grund wurde die Ausschreibung aufgehoben. Dies wurde im Bau- und Planungsausschuss auch berichtet. Derzeit gibt es diesbezüglich Gespräche mit dem Kreis Pinneberg.
Herr Stümer ergänzt außerdem, dass heute mit dem Verkehrsausschuss Gespräche stattfinden, in welchen die Situation noch einmal überdacht werden soll.
Herr Früchtenicht merkt an, dass es keine Dauerlösung sein soll, da die Traktoren und Maschinen Probleme haben, über die Brücke zu fahren. Diese sollte verbreitert werden.
Frau Kählert wirft ein, dass die Beschwerden bekannt sind, jedoch gibt es Auflagen, an welche sich gehalten werden muss. Sie ist der Meinung, dass Lösungen beim nächsten Treffen mit dem Kreis Pinneberg gefunden werden können. Ebenso müsse auch die Kostenfrage noch einmal neu überdacht und besprochen werden, sodass ein Großteil der Kosten beispielsweise nicht allein bei der Stadt Tornesch verbleibt.
Herr Heitmann war sehr überrascht über das Durchfahrtsverbot für Fahrräder und Fußgänger und möchte, dass dies geändert wird.
Frau Röseke entgegnet dazu, dass das Durchfahrtsverbot vom Kreis Pinneberg gefordert wurde und somit nicht abänderbar ist.
Frau Kählert betont, dass sich die Stadt Tornesch den Anordnungen des Kreises Pinneberg zu fügen hat. Diese geschehen aus Sicherheitsgründen.

Herr Stümer erläutert zur **Straßenbaumaßnahme Am Moor**, dass sich dort nun aufgrund eines abgesenkten Bordsteins die Vorfahrtsregelung geändert hat (früher galt rechts vor links), es jedoch niemand weiß. Er bittet darum, dass dort ein entsprechendes Schild aufgestellt wird.
Frau Kählert entgegnet dazu, dass dies bereits beim Ordnungsamt bekannt sei und geprüft wird.
Nachträgliche Anmerkung:
Es wurde eine Genehmigung für eine temporäre Aufstellung von Gefahrenschildern (Achtung, Vorfahrt geändert) beim Kreis Pinneberg beantragt und genehmigt. Diese wurden nun aufgestellt. Die Genehmigung gilt für 1 Jahr, da die Vorfahrtsregelungen aus der StVO hervorgehen. Nach Ablauf werden die Schilder wieder abgebaut.

Frau Hahn fragt, wie es mit der **Baumaßnahme der Kita Seepferdchen** weiter gehen soll.
Dazu entgegnet Frau Kählert, dass sich die Ausschreibung in der Endphase befindet. Die eingetroffenen Angebote sind teilweise sehr unwirtschaftlich, aufgrund der derzeitigen Marktlage. Alle Angebote werden im Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales beraten. Im September wird es eine konkrete Aussage bezüglich des Kostenrahmens geben.

Herr Schmidt merkt zu den gesetzten Pollern im Kreuzungsbereich in der **Straße Am Moor** an, dass es für die landwirtschaftlichen Maschinen teilweise sehr schwierig sei, dort entlang zu fahren. Er bittet darum, diese eventuell zu versetzen.
Frau Kählert berichtet, dass sich Frau Köhn mit dieser Problematik bereits auseinander gesetzt hat. Es ist ein Ortstermin vorgesehen, um das Problem noch einmal zu prüfen und eine Lösung zu finden.

Außerdem merkt er an, den Kummerfelder Weg für den landwirtschaftlichen Betrieb frei zu geben, wenn dieser zur Einbahnstraße werden soll.
Die Verwaltung prüft den Sachverhalt.

TOP 7	B-Plan 97 "Baumschulenweg" Entwurfsberatung

Beschluss:

1. Der Bau- und Planungsausschuss billigt die städtebauliche Konzeption zur Vermarktungseinheit 1 des IAV Tornesch am See (Entwurfsvariante vom 14.08.18)

2. Auf Basis des gebilligten Entwurfes vom 14.08.18 sowie der vorgelegten Entwürfe des Gewässerplaners und des Freiraumplaners soll die Detaillierung der Seeplanung (Gewässerplanung und Freiraumplanung des Seeumfeldes), durch damit zu beauftragende Fachplaner fortgesetzt werden.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Wiederholung des Investorenauswahlverfahrens für den Bereich der Vermarktungseinheit 1 (Baufelder A, B und C) auf Basis der neuen städtebaulichen Konzeption vorzubereiten. Das Büro D&K drost consult wird mit der Verfahrensbetreuung beauftragt. Die Billigung eines neuen Aufgabenpapiers für die Vermarktungseinheit 1 erfolgt (zu gegebener Zeit) durch den Bau- und Planungsausschuss.

Abstimmungsergebnis:		
0 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Herr Tams erläutert die Vorlage.

Da die Frage aufkommt, für wen das Modell, welches im Sitzungssaal stand, gedacht sei, erläutert Herr Tams, dass es von der Stadt Tornesch für die Veranstaltung am 12.09.2018 (Investorenauswahlverfahren) in Auftrag gegeben wurde.

Herr Früchtenicht fragt, ob es sicher sei, dass an der Stelle, an welcher ein Brunnen ist, auch genug Wasser vorhanden ist.
Herr Tams bejaht dies. Es wurden Proben aus dem Beregnungsbrunnen der Baumschule Stahl entnommen.

Frau Dr. Dohrn würde sich wünschen, Untersuchungsergebnisse zu sehen, um verantwortungsvoll beschließen zu können. Die bisherigen Informationen seien ihr nicht ausreichend.
Herr Tams entgegnet, dass die Ergebnisse den Fraktionen gerne per E-Mail zugesendet werden können. Er geht allerdings sogar von weniger Bedarf aus als dieser geschätzt wurde.

Herr Schmidt merkt an, dass das Gesamtbild der Außenanlagen viel mit Beton beplant wurde. Er würde sich wünschen, wenn Glensanda oder ähnliches verwendet werden würde und dass es zu einem späteren Zeitpunkt vom Büro Zumholz eine genauere Vorstellung dazu gäbe.

Herr Böhmke wünscht sich noch ein Alternativangebot. Jedoch verneint Herr Stümer dies, und entgegnet, dass dies bereits beschlossen und die Firma beauftragt wurde.

Frau Dr. Dohrn findet die Planung grundsätzlich gut, jedoch ist sie gegen eine Umfahrung des Platzbereiches, da sie der Meinung ist, dass es Kostenintensiver sei als eine Durchquerung. Außerdem würde sich die Freiraumplanung dadurch verändern.
Herr Stümer entgegnet dazu, dass sich die Kosten der Umfahrung oder Durchquerung in etwa die Waage halten.

Frau Hahn erläutert, dass sie einen See für nicht sinnvoll hält und daher nicht über das „Wie“ beraten kann und möchte.
Frau Kählert entgegnet dazu, dass die Diskussionen bereits seit 4 Jahren gehen und die gesamte Vermarktung des Baugebietes mit diesem See einhergeht, sodass sie es nun für problematisch erachtet, noch umzukehren. Die Eigentümer aus diesem Baugebiet erwarten den See.

Herr Früchtenicht stimmt dem Argument von Frau Kählert zu.

Herr Stümer wirft ein, dass dies nicht mehr zur Diskussion stünde.

Über die 3 Punkte, welche am Ende in der Vorlage genannt werden, wird separat abgestimmt:

1) 6 Ja 3 Nein
2) 7 Ja 2 Nein (Mit Zusatz: Wasserbeprobungsuntersuchungsergebnisse)
3) 7 Ja 2 Nein

TOP 8	B-Plan 106 "Nordöstlich Esinger Str. / Südwestlich der Bahn" (Erweiterung einer Lagerfläche der Papierfabrik Meldorf) - Aufstellungsbeschluss

Beschluss:

1. Für das Gebiet nordöstlich der Esinger Str. in einer Tiefe von ca. 80 bis ca. 95 m bis ca. 150 m und der südwestlich der DB-Strecke Hamburg-Elmshorn wird, wie aus dem beiliegenden Lageplan ersichtlich, der B-Plan 106 aufgestellt. Planungsziel ist das Schaffen der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Bereitstellung von gewerblichen Flächen.

2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs.1 Satz 2 BauGB).

Abstimmungsergebnis:		
6 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	3 Enthaltungen

Beratungsverlauf:
Herr Tams erläutert die Vorlage.

Herr Früchtenicht stimmt dem Aufstellungsbeschluss grundsätzlich zu und wirft ein, dass der Lärmschutzwall hoch genug sein sollte.

Frau Dr. Dohrn möchte wissen, ob sich daraus eine Geruchsbelästigung ergibt.
Dies wird verneint.

Herr Böhmke weist auf die Ausweisung des Baugebietes hin (Industriegebiet) zwecks der Emmissionswertgrenzen.

Herr Stümer stimmt dem Hinweis von Herrn Böhmke zu und möchte anregen, eine F-Planänderung vorzunehmen, um das Gebiet in ein Gewerbegebiet umzuändern.

Herr Jochens fragt an, ob betroffene Anwohner informiert oder mit eingebunden werden.
Frau Kählert entgegnet, dass die betroffenen Personen im Rahmen der öffentlichen Auslegung/ öffentliche Bekanntmachung mit eingebunden werden.

Herr Tams bereitet eine Vorlage zu der F-Planänderung vor. Das Verfahren wird parallel zu diesem B-Planverfahren laufen und soll dann in der nächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses beraten und beschlossen werden.

Somit wird der Beschluss unter der Voraussetzung der späteren F-Planänderung gefasst.

TOP 9	Doppische Haushaltsplanung 2018 Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushaltsplan 2018 der Stadt Tornesch für den Teilhaushalt 4 - Bau- und Planungsamt

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss beschließt als Empfehlung an den Finanzausschuss, den Änderungen des Haushaltsplans über den 1. Nachtrag 2018 in der vorgelegten Form stattzugeben.

Abstimmungsergebnis:		
7 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	2 Enthaltungen

Beratungsverlauf:
Allen Ausschussmitgliedern liegt der Sachbericht vor.

Herr Böhmke fragt sich bei dem Produktkonto 111810.524100 (Bewirtschaftung Fußgängerbrücke), ob es einen eigenen Stromzähler bei der Fußgängerbrücke gibt, da die Abschläge für Strom erheblich gestiegen seien.
Herr Goetze bejaht dies und entgegnet, dass der Verbrauch mit der Beleuchtung zusammen hängt, welche unter anderem aus Sicherheitsgründen über Nacht angeschaltet ist.

Herr Rieck bemängelt, dass Gelder, welche im Haushalt eingeplant wurden, nicht vollständig ausgeschöpft werden und geplante Sanierungsmaßnahmen an Fuß- und Radwegen nicht vorgenommen werden wie z. B. die Lestwiete.
Herr Goetze entgegnet, dass es ein Wirtschaftswegekonzept gibt, wonach Wege saniert werden. Die Lestwiete kommt in diesem Konzept erst ganz am Ende. Aufgrund der finanziellen Situation und Marktlage wurde die Maßnahme verschoben.
Frau Kählert ergänzt, dass ein Defizit möglichst vermieden werden muss und außerdem Firmen gefunden werden müssen, welche die Maßnahmen dann ausführen.
Frau Röseke merkt an, dass in diesem Jahr noch ein Auftrag für den Moorreger Weg erteilt und Geld benötigt wird.
Herr Rieck bittet darum, dass die Priorisierung geändert wird.
Dazu verweist Frau Kählert auf die personelle Situation im Haus. Es wurde unter anderem bisher noch keine geeignete Nachfolge für die ausgeschriebene Tiefbaustelle gefunden. Es gab bisher nur eine Bewerbung aus dem Ausland. So sieht es derzeit überall aus. Wenn nicht genug Personal vorhanden ist, kann vieles nicht abgearbeitet werden.

TOP 10	Freigabe von Haushaltsmitteln für Investitonsmaßnahmen

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss gibt die Haushaltsmittel in Höhe von 150.000,-€ für den Aufzug an der Fritz-Reuter-Schule und 20.000,-€ für das Carport auf dem Gelände des Bauhofes frei und veranschlagt die fehlenden Haushaltmittel von 24.000,-€ im Nachtragshaushalt, Teilhaushalt 4 - Bau-und Planungsamt für das Jahr 2018.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Zu diesem TOP gibt es keinen Beratungsbedarf.

TOP 11	Antrag zum Ausbau des Feldweges zw. Kleiner Twiete und RRB Orthbrookgraben und Reparatur der Spurbahn Kleine Twiete bis Ortsgrenze Uetersen

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss beauftragt die Verwaltung, die beiden Maßnahmen aus dem Fraktionsantrag der SPD vom 17.08.2018 zu prüfen und in der Sitzung am 29.10.2018 mögliche Varianten vorzustellen sowie das Ergebnis in dem Haushaltsplan 2019 einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Frau Dr. Dohrn stellt den Antrag der SPD vor und regt an, den Feldweg nächstes Jahr zu sanieren.
Sie bittet um die Kalkulation der Kosten.

Herr Früchtenicht gibt den Hinweis, dass in der Spurbahn bzw. drunter die Stromleitungen gelegt wurden und seither die Abstände größer sind. Er regt an, ob es möglich ist, die damals zuständige Firma zu bitten, sich zu beteiligen.

Herr Stümer möchte die Entscheidung in die Haushaltsberatungen verschieben und bittet Frau Röseke, die Kosten für diese Maßnahme zu kalkulieren.

Herr Goetze merkt an, dass mit einem erheblichen Abbruch der Spurbahn im Bereich Durchlass Orthbrookgraben zu rechnen ist.
Unterhaltungsmaßnahmen werden sich somit im Sinne der Verkehrssicherungspflicht nicht vermeiden lassen.

TOP 12 Ausbau der Fahrradinfrastruktur

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss beschließt, dass die Beratung und Beschlussfassung über den Fraktionsantrag der CDU im Umweltausschuss erfolgt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Herr Heitmann trägt den Fraktionsantrag der CDU vor.
Er erläutert den Unterschied zwischen einem Schutzwarnstreifen und einem Fahrradstreifen.
Schutzwarnstreifen: Dieser darf überfahren werden und auf diesem darf geparkt werden. Er dient lediglich dazu, dass Radfahrer besser gesehen werden.
Fahrradstreifen: dieser darf nicht überfahren oder auf diesen geparkt werden.

Die Fraktion der SPD begrüßt den Antrag.

Herr Rieck erfragt, wie weit das Radwegeplanungskonzept sei.
Herr Stümer entgegnet, dass dies nun nicht Thema ist und in den Umweltausschuss gehöre.
Herr Schmidt merkt dazu an, dass im Tütenweg viele Schlaglöcher vorhanden seien und ob es eine Lösung dafür gäbe.
Dies soll von Herrn Tams an den Umweltausschuss weitergeleitet werden, damit es dort beraten werden kann.

Herr Stümer schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:45 h.

Tornesch, den 08.11.2018

Henry Stümer Vorsitzende(r)	Isabelle Ladwig Protokollführer(in)